

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich allen denjenigen danken, die dazu beigetragen haben, dass dieses Forschungsprojekt mit der Erstellung des vorliegenden Bandes abgeschlossen werden konnte. Wissenschaft wird nicht allein im stillen Kämmerlein betrieben, sondern wird im lebhaften Diskurs verhandelt. Ich schätze mich sehr glücklich, dass ich auf meinem Weg zur Promotion mit so vielen Menschen in Kontakt treten konnte, die ihre Erfahrung, ihre Perspektive und ihre Expertise mit mir teilten.

Zuallererst bedanke ich mich bei meiner Erstgutachterin Michiko Mae und meinem Zweitgutachter Stephan Köhn, für ihren langjährigen Glauben an das Projekt und die Betreuung. Ich danke ebenfalls Christian Tagsold, der mich für die Feldforschung begeisterte.

Ohne die Förderung der Max-Weber-Stiftung hätte meine Feldforschung nicht durchgeführt werden können. Ich danke der Stiftung und auch dem Direktor des Deutschen Instituts für Japanstudien, Franz Waldenberger, für die Unterstützung während meines Aufenthalts.

Ebenso wertvoll war der Kontakt mit anderen Forschenden, die zu Manga und Fankultur arbeiten, und die ich während meines Japanaufenthalts treffen durfte. Ich möchte Fujimoto Yukari danken, die mich in ihrem Forschungskolloquium an der Meiji Universität zu Gast sein ließ und James Welker, Patrick W. Galbraith und Alisa Freedman für die vielen hilfreichen Gespräche in Tokyo und Yokohama.

Besonderer Dank gilt Nele Noppe, deren Forschungsarbeit zu Fan-Comics wegweisend war und von deren Rat ich in kniffligen Phasen meiner Feldforschung sehr profitierte.

Von Herzen bedanken möchte ich mich bei Elisabeth Scherer und Timo Thelen für den regen Austausch während allen Phasen des Projekts. Ebenso gilt mein Dank Anna-Lena von Garnier, Nora Kottmann, Jasmin Rückert und Anniaka Mirwald für ihr Feedback zu meinem Text und das Korrekturlesen. Für

die allzeit gute Unterstützung aus dem Promotionsbüro bedanke ich mich bei Julia Siep.

Mein Dank gilt ebenfalls den Netzwerken Comicforschung am Rhein und icon, in deren Kontexten ich nützliches Feedback und Rückhalt für meine Forschung finden konnte. Es freut mich umso mehr, dass dieses Buch als Beitrag zur Reihe Comic-Kulturen erscheinen darf. Ohne die Förderung des Open Access Fonds der Heinrich-Heine-Universität wäre dies nicht möglich, ich bedanke mich an dieser Stelle herzlich. Dido Drachman danke ich für die wunderbare Illustration, die das Cover schmückt.

Zuletzt gilt mein Dank meiner Familie und meinen Freunden für die langjährige Unterstützung auf diesem Weg.